



DFG-GRADUIERTENKOLLEG AN DER CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG

selbst-bildungen PRAKTIKEN DER SUBJEKTIVIERUNG

Das DFG-GRK 1608/2 „Selbst-Bildungen. Praktiken der Subjektivierung in historischer und interdisziplinärer Perspektive“ schreibt unter dem Vorbehalt der Mittelzuweisung durch die DFG

eine Stelle für eine/n Forschungsstudierende/n (22 Stunden/Monat)

aus.

Einstellungszeitraum: 1. April 2018-31. März 2019

Bewerbungsschluss: 11. März 2018

Bewerbungen richten Sie bitte vorzugsweise per E-Mail in Form einer einzigen PDF-Datei an:
selbstbildungen@uni-oldenburg.de

Das Graduiertenkolleg geht der Frage nach, wie Menschen zu Subjekten gemacht werden, wie sie sich selbst in der Auseinandersetzung mit ihrer Umgebung zu Subjekten machen, dabei in diese eingreifen und sie verändern. Das Forschungsprogramm folgt zwei zentralen Beobachtungsperspektiven: Es richtet sich zum einen auf die historische Herkunft, Entstehung und Veränderung von Subjektformen, zum anderen auf die sozialen Praktiken, in denen Akteure ihre spezifische Subjektformigkeit ausbilden. Mit dieser Akzentuierung werden ausdrücklich auch die an den historischen wie gegenwärtigen Praktiken der Subjektivierung beteiligten Körper, Räume und Materialitäten zum Thema. Zugleich gestattet es die praxeologische Analytik, traditionell mit einem starken Subjektbegriff verknüpfte Fähigkeiten wie Reflexion, Kritik und Selbstkorrektur in den Blick zu bringen, ohne jedoch hinter die Einsicht in die gesellschaftliche und geschichtliche Formbestimmtheit unterschiedlicher Subjektivitäten zurückzufallen. Der Wandel von Praktiken und Formen der Subjektivierung wird dabei nicht im Sinne einer bloßen Abfolge verstanden, sondern soll genealogisch als ein mit sozialen Kämpfen und kulturellen Konflikten verbundenes Geschehen sichtbar gemacht werden.

An dem Graduiertenkolleg sind die Fächer **Geschichte, Soziologie/Sozialwissenschaften, Philosophie, Germanistik, Kunstgeschichte, evangelische Theologie, Amerikanistik, Sport- und Erziehungswissenschaft** beteiligt.

Forschungsstudierenden soll die Möglichkeit einer zielgerichteten Einarbeitung in selbständiges wissenschaftliches Arbeiten im thematischen Umfeld des Graduiertenkollegs eröffnet werden. In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten HochschullehrerInnen und KollegiatInnen werden sie durch Lehrangebote im Themenfeld des Graduiertenkollegs und die obligatorische Teilnahme an Veranstaltungen des Graduiertenkollegs an die Forschungsthematik herangeführt und in die Arbeit des Kollegs eingebunden. Die Stelle dient der Entwicklung einer eigenen wissenschaftlichen Fragestellung im Forschungskontext des Graduiertenkollegs. Erwartet wird, eine eigene wissenschaftliche Qualifikationsarbeit im Forschungskontext des Graduiertenkollegs anzusiedeln und das Interesse an einer Promotion. Wünschenswert ist eine erste Vertrautheit mit den Forschungsansätzen des Graduiertenkollegs. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Immatrikulation im (Fach-) Master eines der beteiligten Fächer.

Bewerbungsunterlagen:

CV, Motivationsschreiben, Gutachten, ggfs. thematisch relevante Hausarbeit.

Weitere Informationen durch:

Marta Mazur | Koordination des DFG-GRK 1608/2 | selbstbildungen@uni-oldenburg.de
www.praktiken-der-subjektivierung.de